

**Rosenölertrag in Bulgarien.** Die Destillation, welche bei sehr günstigem Wetter stattgefunden hat, ergab eine Mittelernte von ca. 2100 k. Der Preis für feinstes Rosenöl neuer Destillation stellte sich auf 675 M. pro 1 k cif Bestimmungsort. —

**Manganerze aus Brasilien.** Die Ausfuhr von Manganerzen aus Brasilien ist im Wachsen begriffen; i. J. 1898 wurden von Rio de Janeiro aus 26 000 tons Erze ausgeführt (hiervon 15 000 tons nach den Vereinigten Staaten und 11 000 tons nach England), gegen 15 800 tons i. J. 1897. —

**Neue Platin-Vorkommnisse.** Wie verlautet, sollen im Kaukasus Fundstätten von Platin entdeckt worden sein. —

**Deutsch-österreichische Mannesmannröhren-Werke.** In dem Geschäftsjahr 1898/99 ist der Umsatz um 1 720 708 M., auf 11 196 763 M. gestiegen. Der Bruttogewinn betrug 2 655 512 M., der Reingewinn 1 285 916 M. Durch letzteren wird die Unterbilanz auf 16 675 332 M. ermässigt. In das neue Geschäftsjahr sind die Werke mit einem Auftragsbestand im Werthe von ca. 5 510 000 M. eingetreten. Für das laufende Geschäftsjahr ist ebenfalls ein gutes Ergebniss zu erwarten. —

**Allgem. Kohlenstaubfeuerungs-Actien-Gesellschaft.** In einer am 30. October stattgehabten ausserordentlichen Generalversammlung wurde die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. —

**Special-Tarif für die gesammte Carbid- und Acetylen-Industrie.** Ein solcher Tarif ist von der chemisch-technischen Versuchsanstalt von Dr. Willy Saulmann, Berlin, herausgegeben worden. Derselbe enthält u. A. auch Vorschriften für die Probeentnahme von Carbid, sowie den Entwurf eines Protokolls über erfolgte Probeentnahme. —

**Dividenden (in Proc.).** Actien-Gesellschaft für pharmaceutische Bedarfsartikel vorm. Georg Wenderoth in Kassel 7 (7). Zuckerraffinerie Braunschweig  $4\frac{1}{2}$  ( $6\frac{1}{2}$ ). Rombacher Hüttenwerke 15 (13). Zuckerfabrik Offstein 15. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft 15 auf 47 Mill. M. Capital (15 auf 30 Mill.). Castner Kellner Alkali Co.

Ltd. 8 (für das letzte halbe Jahr). Brunner, Mond & Co. Ltd. 30.

## Klasse: Patentanmeldungen.

12. W. 14 921. **Amidocarbonsulfonsäuren**, Darstellung. D. Johann Walter, Genf. 24. 2. 99.
8. H. 22 354. **Azofarbstoffe**, Erzeugung von — auf der Faser unter Anwendung von wolframsauren Salzen; Zus. z. Anm. H. 20 872. Dr. G. G. Hepburn, Schlüsselburg b. St. Petersburg. 30. 6. 99.
22. K. 17 132. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung von substantiven — aus p-Diamidodiphenylamin-o-monocarbonsäure. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 10. 10. 98.
22. F. 11 520 **Diazofarbstoffe**, Darstellung von basischen — aus Amidoammoniumbasen; Zus. z. Pat. 95 530. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 21. 1. 99.
53. E. 6479. **Elweisstoffe**, Reinigung; Zus. z. Anm. E. 6134. Elweis- und Fleisch-Extract Cie. G. m. b. H., Altona a. Elbe. 24. 6. 99.
40. M. 16 827. **Erze**, Aufschliessen von goldhaltigen — oder Producten. Frederick William Martino u. Frederic Stubbs, Sheffield. 23. 12. 98.
22. A. 6341. **Farbstoffe**, Darstellung blauer direct färbender —. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin 25. 3. 99.
22. C. 8472. **Farbstoffe**, Darstellung echter blaugrüner — der Triphenylmethaureihe mittels o-Chlor-m-nitrobenzaldehyd. Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer, Ürdingen a. Rh. 3. 5. 99.
12. P. 9938. **Gerbstoffe**, Umwandlung von —, besonders Quebrachoextract. Vittorio Pozzo, Genua. 19. 7. 98.
12. L. 12 753. **Grafit**, Gewinnung von reinem — durch stufenweise Behandlung von rohem Grafit mit Schwefelsäure und Alkalien. Dr. Hermann Langbein, Leipzig-Konnwitz. 9. 12. 98.
22. G. 13 654. **Harze**, Erhöhung des Schmelzpunktes von —; Zus. z. Pat. 76 773. Adolf Gentzsch, Wien. 1. 3. 99.
26. P. 10 086. **Helgas**, Herstellung eines kohlenoxydfreien — aus Müll- und Abfall-Stoffen. Emil Pilous u. G. Ottermann & Co., Wien. 24. 9. 98.
39. D. 9780. **Kautschuk**, Gewinnung von — und Guttapercha aus diese Stoffe enthaltenden Pflanzen. Jean Georges Deiss, Salon. B. d. Rhône. 21. 4. 99.
8. Sch. 13 557. **Mercerlsäure** von Garnen. Theodor Eugen Schiefner, Wien. 9. 4. 98.
12. S. 12 192. **Methylenverbindungen**, Darstellung von Condensationsproducten aus p-Nitrosoverbindungen secundärer und tertiärer aromatischer Amine und — Dr. Franz Sachs, Berlin. 11. 2. 99.

## Verein deutscher Chemiker.

### Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

#### Rheinisch-Westfälischer Bezirksverein.

Vierte ordentliche Monatsversammlung, Donnerstag, den 20. April in Bochum.

Besichtigung der Westfälischen Stahlwerke in Bochum.

Am genannten Tage trafen die Theilnehmer an der Besichtigung, über 50 Mitglieder und Gäste, am Berg-Märkischen Bahnhof in Bochum zusammen und begaben sich von hier nach dem Westfälischen Stahlwerk.

Den Rundgang durch das Werk leiteten mehrere technische Beamte, die in entgegenkommendster Weise den Besuchern die grossartige, im regsten Betriebe sich befindende Anlage bis in die Details zeigten. Nach beendeter Besichtigung erwartete die Besucher in der Fabrikrestauration ein erfrischender Trunk, bei welchem Herr Director

M. Liebig, Schalke als stellvertretender Vorsitzender dem anwesenden Director des Stahlwerks den Dank des Vereins aussprach für das freundliche Entgegenkommen, welches den Vereinsmitgliedern die Besichtigung des Werkes ermöglichte.

In einem von dem Stahlwerk zur Verfügung gestellten Sonderwagen der elektrischen Bahn fuhr die Mehrzahl der Mitglieder in die Stadt zurück nach dem Hotel Middelman, wo sie noch einige Stunden in gemüthlichem Zusammensein verbrachten.

Die hier von Herrn Hüttenschuldirektor Beckert, Duisburg an den Verein gerichtete Einladung zur Einweihungsfeier des neuen Schulgebäudes der kgl. Maschinen- und Hüttenschule in Duisburg wurde von Herrn Director M. Liebig im Namen des Bezirksvereins dankend angenommen.

Donnerstag, den 6. Juli. 5. ordentliche Versammlung in Essen. Nachmittags 4 Uhr Besichtigung der Kokereianlage der Zeche Mathias Stinnes in Karnap, woran 27 Mitglieder und 3 Gäste theilnahmen. Nach der Besichtigung fand im Gesellschaftshaus „Verein“ in Essen ein allgemeines Abendessen statt.

Um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Dr. Karl Goldschmidt, die Sitzung mit folgender Tagesordnung:

1. Wahl eines Schriftführers.
2. Geschäftliche Mittheilungen. Bericht des Vorsitzenden über die Hauptversammlung in Königshütte.
3. Vortrag des Herrn Dr. Bertelsmann, Karnap, über Kokereibetrieb.

An Stelle des aus dem Vereinsgebiet verzogenen Schriftführers, Dr. Rauter, wird H. Bayerlein als Schriftführer gewählt.

Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten berichtet der Vorsitzende kurz über die auf der Hauptversammlung in Königshütte gefassten Beschlüsse und ertheilt hierauf Herrn Dr. Bertelsmann das Wort für seinen Vortrag über den Betrieb der am Nachmittag besichtigten Anlage.

Die Kokerei der Zeche Mathias Stinnes in Karnap ist von der Firma Dr. C. Otto & Comp. in Dahlhausen gebaut und befindet sich seit zwei Jahren in Betrieb. Die Ofenbatterie besteht aus 30 Öfen mit Unterfeuerung und doppelten Wänden, so dass jeder Ofen zwei Heizkammern besitzt. Die Öfen sind 10 m lang und 500 mm breit, nach dem Koksplatz sich auf 600 mm erweiternd. Das Einfüllen der Kokskohlen geschieht entweder durch die in der Decke angebrachten drei Fülllöcher, wobei die Kohle im Ofen von beiden Seiten her planirt werden muss, oder die Kohle wird ausserhalb des Ofens in einem Kasten maschinell zusammengestampft und in Form eines Kuchens von der Seite aus in den Ofen geschoben. Jede Beschickung beträgt etwa 7,3 t Kohle mit 14 Proc. Wasser und braucht 30 bis 32 Stunden zum Verkoken, so dass in 24 Stunden 22 bis 23 Öfen entleert und frisch beschickt werden können. Beim Beschicken mit gestampfter Kohle erhöht sich die Brenndauer ein wenig, was sich aber durch eine entsprechend höhere Charge ausgleicht. Das Heizgas wird den Heizkammern von unten durch je acht Bunsenbrenner für die Heizkammer zugeführt und erzeugt direct über den Brennern eine Temperatur von 1300 bis 1400°. Die Feuergase steigen dann senkrecht aufwärts und ziehen oben nach der Mitte, ihre Temperatur um 200 bis 300° erniedrigend. In der Mitte der Heizkammer ziehen sie dann abwärts und gelangen unter die Sohle der Kokskammer, von wo aus sie mit etwa 1000° in den Abhitze kanal treten. Dieser leitet die Gase durch Zweigkanäle in 4 Einflamrohrkessel, System Humboldt, die insgesamt 400 qm Heizfläche besitzen, und werden hier noch täglich 140 000 k Dampf von 8 Atm. erzeugt. Dann treten die Gase mit 250 bis 300° in den Schornstein.

Die in den Kokskammern entwickelten Destillationsproducte verlassen die Öfen durch zwei in der Decke angebrachte Steigrohre und sammeln sich in zwei auf den Öfen liegenden Vorlagen, die untereinander durch eine Entlastungsvorlage verbunden sind. Die Vorlagen vereinigen sich am Ende der Batterie durch ein Gabelrohr und leiten die Gase zu den Kühlern; der schon abgeschiedene Theer wird durch eine Tauchung in einer Vorgrube gesammelt. Die Kühlung besteht aus 6 Luftkühlern und 3 Wasserkühlern, die die Temperatur des Rohgases von 120° auf 30° herabmindern. Das Gas wird dann in 2 Vorreinigern von der grössten Menge Ammoniak durch Waschen mit schwachem Gaswasser befreit und durch Gassauger in den Theorscheider, System Andouin & Pelouze gedrückt. Diesen verlässt es völlig theerfrei und werden ihm in zwei Glockenwaschern durch Waschen mit theils schwachem Gaswasser, theils reinem Rührwasser noch die letzten Spuren Ammoniak entzogen. Nun passirt es noch einen Gasometer und gelangt dann zur Heizung unter die Öfen. Die Abläufe der Kühl- und Waschapparate sammeln sich in gemauerten Gruben, wo die Scheidung von Theer und Ammoniakwasser stattfindet. Durch Pumpen werden beide getrennt in Hochbehälter gebracht. Der Theer wird direct verladen. Das ammoniakärmere Wasser dient zur Berieselung der Waschen, während das sog. starke Wasser in Feldmann'schen Colonnenapparaten auf Ammoniumsulfat verarbeitet wird.

Die zur Verwendung gelangende Kokskohle besteht aus Gas- und Gasflammkohle in einer Korngrösse von 10 mm und darunter. Sie enthält 14 Proc. Wasser und 7 Proc. Asche, der Stickstoffgehalt beträgt etwa 1,5 Proc., wovon etwas über 50 Proc. als Salz gewonnen werden. Das Koksasbringen erreicht einschliesslich der Koksasche 80 Proc., der Theer 4 Proc. Die Gasproduction beträgt etwa 30 cbm für 100 k trockene Kohle. Das Gas hat eine Leuchtkraft von etwa 12 bis 15 Hfl. bei 150 l Stundenconsum, 4300 bis 4500 Cal. Heizwerth und benöthigt zur vollständigen Verbrennung der 4 $\frac{1}{2}$  bis 5fachen Menge Luft. Die durchschnittliche Zusammensetzung ist:

CO <sub>2</sub>	2,5
C <sub>n</sub> H <sub>m</sub>	3,5
O <sub>2</sub>	0,8
CO	7,6
CH <sub>4</sub>	27,2
H <sub>2</sub>	50,0
N <sub>2</sub>	8,4
	— 100,0 —

An den mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrag schloss sich eine lebhaft Discussion, woran sich besonders Tupalski, Gelsenkirchen, und Director M. Liebig, Schalke theilnahmen.

Um 10 Uhr schloss der Vorstand mit einem Dank an den Vortragenden die Sitzung.

Donnerstag, den 5. October folgten mehrere Mitglieder des Bezirksvereins einer vom Verein Deutscher Ingenieure an den Vorstand ergangenen Einladung zur Besichtigung des Schiffhebewerks zu Henrichenburg.

B.